

Schützenvereine messen sich



Bei der 45. Stadtmeisterschaft kämpften sowohl ambitionierte Profis aus den sieben aktiven Pegnitzer Schützenvereinen als auch zahlreiche hochmotivierte Hobbyschützen, Firmen- und Vereinstteams um Ringe und beste Teiler. Foto: Gerhard Neugebauer

SCHIEßSPORT Die Troschenreuther stellten mit 86 Mitgliedern die größte Gruppe der Meisterschaft.

Die Königlich Privilegierte Schützengesellschaft (KPSG) Pegnitz hat ihre 45. Stadtmeisterschaft im Schießen durchgeführt. Das Turnier verzeichnete fast 300 sportliche Starts in verschiedenen Disziplinen. Unter der Schirmherrschaft von Erstem Bürgermeister Wolfgang Nierhoff kämpften Profis aus sieben aktiven Pegnitzer Schützenvereinen sowie Hobbyschützen, Firmen- und Vereinstteams um Ringe und beste Teiler. Das Ereignis fand am Zipser Berg statt.

Laut der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft (KPSG) Pegnitz traten auch die jüngsten Nachwuchsschützen bis elf Jahre an. Sie stellten ihr Geschick mit dem Lichtgewehr unter Beweis. Neben den klassischen Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber-Sportpistole und Bogenschießen wurde auch ein Wanderpokal für die örtlichen Blaulichtorganisationen ausgeschossen. Daran beteiligten sich Feuerwehr, Polizei, THW und Rettungsdienst.

Der Zimmerstutzenverein (ZiStV) Troschenreuth präsentierte sich als Patenverein der KPSG. Der Verein stellte mit 86 Mitgliedern die größte Teilnehmergruppe des gesamten Turniers. Sebald David vom Zimmerstutzenverein Troschenreuth sicherte sich die Würde des Stadtschützenkönigs 2026 mit einem 140,6-Teiler. Alexander Groher von den Randsportartenfreunden erreichte als Erster Ritter einen 161,1-Teiler. Christian Rosam vom SV Waldeslust Horlach belegte den zweiten Platz als Zweiter Ritter mit einem 163,3-Teiler.

Bei der feierlichen Siegerehrung im voll besetzten Schützenhaus am Zipser Berg wurden die begehrten Pokale und Sachpreise an die besten Einzel- und Teamschützen vergeben. Da Erster Bürgermeister Wolfgang Nierhoff nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde er durch die Zweite Bürgermeisterin Regina Schrembs vertreten. Schrembs unterstrich in ihrem Grußwort die Bedeutung des Schießsports und des Ehrenamts für das gesellschaftliche Leben in Pegnitz.

Der Erste Schützenmeister Stefan Lenz führte durch das Programm und sorgte für beste Stimmung im Saal. Die Verantwortlichen der KPSG Pegnitz zeigten sich zufrieden mit dem fairen Verlauf des Turniers. Sie bedankten sich bei allen Helfern und Teilnehmern für die Atmosphäre während der Veranstaltung.

Die vollständigen Platzierungen, Vereinsstatistiken und detaillierten Ergebnislisten der Stadtmeisterschaft 2026 wurden digital aufbereitet. Diese sind ab sofort für alle Interessierten auf der Homepage der KPSG Pegnitz unter www.kpsg-pegnitz.de abrufbar.
